Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein bäumiger Alphornbläser

Firma **OTTO RUFF** Zürich Inh.: Rolf P. Ruff

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

LUGANO

"HOTEL LUGANO" Locanda Luganese

Gut essen und trinken

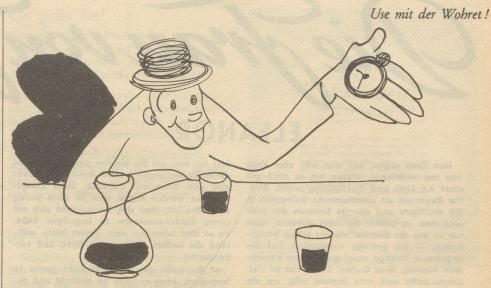
Ed. Rothen

Wir gewähren Darlehens-Kredite

auch ohne Bürgschaft an sichere Rückzahler zu günstigen Bedingungen. Belehnung und Placierung von Hypotheken. — Absolute Diskretion! Anfragen unter Chiffre 2000 an den Verlag des «Nebelspalter» in Rorschach erbeten.







Joachim Leisetritt, der Mann, der die Schweizer Uhrenindustrie vor dem Untergang rettet.

Ja, dem Joachim Leisetritt ist die Uhrenindustrie wirklich zu Dank verpflichtet. Er hat seinen Posten als Kohlenarbeiter aufgegeben und «macht jetzt in Uhren». Die Uhrenindustrie hat Exportschwierigkeiten, erzählt er. Um ihr zu helfen, hat er einem Freund sechs goldene Uhren abgekauft, die er jetzt «weit unter dem Fabrikpreis» da und dort verquantet. Die Sache ist übrigens nicht uninteressant. Man arbeitet mit 50—100% Reingewinn (wohlverstanden abzüglich Geschäftsspesen, Aperitif und einem dann und wann zu offerierenden Dreier Roten). Der Hausierhandel mit Golduhren ist zwar vom Bund verboten, und mit der Luxussteuer nimmt es Joachim auch nicht so genau. Aber was macht man nicht, um einer Industrie, die jährlich 25 Millionen Uhren in der Welt absetzt, etwas unter die Arme zu greifen.

Wenn Sie je den Joachim antreffen, vermutlich in einer Wirtschaft, dann trinken Sie wohl ein Glas mit ihm, aber kaufen Sie ihm seine Uhr nicht ab, denn

- 1. versteht Joachim nichts von Uhren,
- 2. ist das mit dem "Fabrikpreis" gar nicht erwiesen (denn Joachims Freund hat die Uhren auch nicht direkt in einer Fabrik, sondern von einem Zwischenhändler erstanden),
- verfügt die Uhrenindustrie in der Schweiz über nahezu 1000 Uhrengeschäfte, die für den regulären Absatz ihrer Erzeugnisse vollauf genügen.

Prost Joachim!



Nahezu 1000 Uhrenfachgeschäfte, erkenntlich an diesem Zeichen, geben Ihnen in allen Fragen die Uhr betreffend, Auskunft. Sie finden dort ein wohlassortiertes Lager Uhren aller Art sowie, und zwar nur in diesen Geschäften, die weltbekannten Schweiz. Qualitätsuhren.

Schweizerische Wohltätigkeit

In der letzten Zeit lesen und hören wir fast täglich von Dankesbezeugungen des Auslandes an die Adresse der wohltätigen Schweiz.

In bezug auf die Reaktion unterscheiden wir zwei Kategorien: Schweizer, die den Kopf höher tragen, und Schweizer, die ihn senken.

Natürlich, es gibt ja auch zwei Kategorien Spender: solche, die gaben, was sie konnten, und solche, die nicht ganz so viel gaben.



Der Minister ohne Portefeuille Söndagsnisse Strix